

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	7
<i>Jacques le fataliste</i> , der Antiroman, dessen Held Du bist	
<i>Colas Duflo</i>	17
Diderots <i>Jacques le fataliste</i> und die Potentialisierung pikaresken Erzählens aus zweiter Hand	
<i>Frank Estelmann</i>	29
Drei Variationen über die Freiheit des Erzählens (Sterne – Diderot – Gritti)	
<i>Robert Fajen</i>	45
Merkwürdiges Beispiel einer Textverschlingung. Libertinage als Erzählstrategie in Diderots <i>Jacques le fataliste</i> . Mit einem Umweg über Crébillons <i>Sopha</i> und Diderots Übersetzer	
<i>Henning Hufnagel</i>	59
Vom narrativen Rätsel zur rätselhaften Psyche. Exemplarisches Erzählen bei Diderot und in Schillers <i>Merkwürdiges Beispiel einer weiblichen Rache</i>	
<i>Christine Waldschmidt</i>	79
„nur eine – Arabeske“? Diderots <i>Jacques le fataliste</i> im Kontext der Romantheorie Friedrich Schlegels	
<i>Caroline Mannweiler</i>	95

Le Fils naturel und *Jacques le fataliste*. Diderots Experimente auf der Gattungsgrenze und ihr Echo im Lesedrama des frühen 19. Jahrhunderts

Charlotte Krauss 113

Metafiktionalität und Bedeutungsgenese: Kommunikationstheoretische Anmerkungen zu Diderot, Puškin und Slowacki

Alfred Gall 127

„Es gibt Dinge, die man am besten sagt, indem man von ihnen schweigt“
Herausforderungen des Lesers in *Dom Casmurro* von Joaquim Maria Machado de Assis

Hans Paschen 145

Inspiration – Transformation – Interpretation. Zur dreifachen Bedeutung von Diderots *Jacques le fataliste* für Brechts *Flüchtlingsgespräche*

Frank Zipfel 161

„Ceci n'est point un roman“ oder das Spiel mit den Gattungsgrenzen in Milan Kunderas Drama *Jakub a jeho pán* (nebst einer Typologie der drei Grundgattungen)

Andreas Ohme 181

Im Schatten Diderots. Hans Magnus Enzensbergers Radio-Roman *Jakob und sein Herr* (1979)

Nikolas Immer 201

Jacques und Corporal Trim im Text-Duell. Zur Intertextualitätspoetik in einer Novelle *Cécile Avouacs*

Tobias Berneiser 215